

und ob Parterungen die Thätigkeit Trochu's lähmen. Er muß es doch wissen, wie lange die Vorurtheile noch dauern und wenn sie bald zur Seite gehen, dann dürfte er sich auch nicht durch das dreifache Anlegen eines Gewehrs auf sich, wie beim letzten Aufstand, abhalten lassen, durch eine Capitulation der schrecklichsten Hungernoth vorzubeugen, sonst laßt er ein Verbrechen auf sich, gegen welches die Mißthaten Napoleons leicht wiegen. Keine Wilhelmshöhe oder ein sonst später Trochu anzuweisender Fürstenthum würde genügen, um das irdische Gericht an Trochu gehörig vollstrecken zu lassen. — Ob das Bombardement von Paris wirklich schon beginnt, werden wir bald erleben. Man glaube aber nicht, daß es so bald zum Ziele führt. Es liegen nicht alle Stadttheile in dem Bereich unserer Geschütze und nur ein sehr kleiner Theil von Paris wird selbst bei Eröffnung einer allgemeinen Beschießung zunächst eingeschert werden können. Wahrscheinlich ist es vielmehr, daß man gleichzeitig einige Forts regelrecht belagern, resp. beschießen und auf die im Feuerbereich liegenden Stadttheile die Probe der Tragweite unserer Geschütze machen wird. — Wir machen die Leser auf den Kriegshauptplan aufmerksam, der sich demnächst vor Rouen und Amiens aufthun wird, wo General v. Manteuffel zu zeigen hat, ob er nicht bloß heidenmüthig viel Geld, sondern auch Feldherrntalente besitzt; ferner auf die sich vorbereitenden Expeditionen nach Bourges und Yvon durch den Feldmarschall Friedrich Karl, endlich darauf, daß das große verschamte Lager von Velfort links und rechts umgangen wurde und sich das Verbände Corps mit dem vom Oberrhein vordringenden die Hand reichte und dadurch eine kühne Bewegung in Feindes Land hinein zu einem mehrschichten, fast kaumverwerthen Abschluß brachte. Garibaldi ist wie verschollen. Zum Schluß sei eines bombastischen Passus eines blutkränkten Erlasses des General Cluseret in Marseille gedacht: „Möge das Volksgeschrei von den Alpen bis zu den Pyrenäen, von den Rhodanemündungen bis in's Elsaß wiederhallend die Erde erzittern machen und der Welt ankündigen, daß aus den Breitseiten der Freiheit ein neues Volk und neue Siege hervorgehen werden.“

Berlin, Mittwoch, 9. November, Nachmittags. Der soeben erschienenen „Prov. Corr.“ zufolge findet die Berufung des Reichstags vermutlich gegen den 20. d. M. statt behufs Beschlußfassung über die Mittel zur weiteren Kriegsführung, sowie über den Eintritt der Süddeutschen in den Bund. Der Eintritt Hessens, Badens und Württembergs, sagt das ministerielle Organ, ist in fester Aussicht. Die Beziehungen Bayerns unterliegen noch weiteren Verhandlungen. Genauere Bestimmungen über die Reichstagsession können nur unter Berücksichtigung der nächsten Aufgaben auf dem Kriegsschauplatz getroffen werden. Bezüglich des Angriffs auf Paris sagt die „Prov. Corr.“: Der Versuch hierzu wird gewiß in dem Augenblicke gegeben werden, wo es unter Berücksichtigung aller bestehenden Verhältnisse, namentlich auch der weiteren inneren Entwicklung in Paris angemessen erscheint. (Dr. J.)

Hamburg, 8. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Kuxhaven von heute Nachmittag 2 Uhr 20 Min. sind gestern von der französischen Flotte in der Nordsee sechs Ruffen und Schooner aufgebracht worden. (Dr. J.)

Verfaillies, 8. November. (Officiell.) Bei Bretenay zwischen Bologne und Chaumont (Haute-Marne-Departement) stießen am 7. d. Abtheilungen der 9. Infanteriebrigade auf Mobilgardien. Verluste des Feindes 70 Mann todt und verwundet, sowie 40 Gefangene; diesseits 2 Vermundete. — Aus Colmar vom heutigen Tage meldet General v. Trelow: Montbeliard wurde zur Sicherung der Cernierung von Velfort ohne Widerstand heute (Mittwoch) besetzt und zur Vertheidigung eingerichtet.

Ein Privatbrief aus Paris vom 1. November, das mit der Luft oft herübergekommen ist, drückt die Befürchtung aus, daß es bald bald zur Hungersnoth kommen werde, und daß die 14 Tage vergehen, alle Fleisch aufgefressen sein wird. Außer dem Verdrüßlich werden legt auch die Fische, welche die Seine und die übrigen Gewässer liefern, rationenweise vertheilt und dürfen nicht mehr, wie es bisher der Fall war, verkauft werden. Die Restaurationen erhalten nur noch Fleisch für ihre Familien und haben in Folge dessen fast architektonisch geschlossen. Unter den weniger bemittelten Klassen ist das Elend besonders groß. Dieelben haben nämlich größtentheils ihre Ersparnisse aufgeschreckt und werden von der Privatmitleidigkeit nicht unterstützt. Was besonders abgeht, ist das Brennmaterial, und dies nicht allein für die Heizung der Zimmer, sondern auch für die Zubereitung der Speisen, besonders des Weibens, welches sehr hart ist und lange kochen muß.

Strahburg, 5. Novbr. Meinem jüngsten Verichte muß ich heute noch anfügen, daß gestern abends ein kathol. Weiblicher und fünf Zivilpersonen aus dem südlichen Elsaß, welche fünf Leute des 25. Regiments in den Quartieren im Schlaß überfallen und erschossen haben, per Transport geschlossen hier auf der Kommandantur abgeführt wurden. Gegenüber ist häufig vorkommenden Verbrechen dieser Art wäre die größte Strafe am Plage. — Gestern kamen ca. 30 Kranke Franzosen aus Metz hier an und wurden ins hiesige Lazareth placirt. Dieelben wurden von den Verwundeten förmlich mit Stragen bestärmt, so daß denn wirklich wahr ist, daß Metz kapitulirt habe. Wo legt, wo die Leute es mit eigenen Ohren von der glaubwürdigen Seite der vernahmen, glaubte Niemand hier an die Kapitulation von Metz. Natürlich lächerlich sie auch diese Niederlage dem Veracht der französischen Herrscher zu. Sie in Deutschland können den Fanatismus der Franzosen, ihren Glauben an ihre Unüberwindlichkeit, gar nicht begreifen. Es wird dies Einem erst klar, wenn man sich selber unter diesen Leuten bewegt. — Heute früh rückte das Artilleriebataillon 67. Infanterie-Regiments von hier nach Velfort ab, welches jernit werden soll; die beiden andern Bataillone werden wohl Montag nachfolgen. Als Freitag rückte das Bataillon Hirschberg 47. Landwehr-Regiments im Laufe des heutigen Vormittags hier ein.

Dom, 1. Nov. Der Paris ist fortwährend guten Humors und entläßt seinen der Getreuen, welche zu ihm kommen, um ihm ihr Verleib für seine Gelangenschaft und Veranbarung auszusprechen, ohne die Verdrüßung, daß in kürzester Zeit Alles sich zum Besten wenden werden würde. Er beruht sich bei solchen tröstlichen Verheißungen zuweilen auf große politische Combinationen, welche bereits eingeleitet seien, die er aber natürlich aus Gründen der Staatsräuberei verschweigen müsse. Vermuthlich ist es die Feindes-Gesellschaft, welche den heiligen Vater, dem sie mit dem Unliebbarkeits-Dogma ein so fatales Prätext gemacht hat, durch trübselige Nachrichten bei guter Laune hält.

Newport, 6. Novbr. Das Hamburger Postdampfschiff Altemannia, am 19. October von Hamburg abgegangen, ist heute glücklich hier angekommen. (Vericht von Adolph Hesse in Dresden.)

Erstes Abonnements-Concert der Königl. Sächs. musikalischen Kapelle.

Saal des Hotel de Saxe, am 8. November. Eine Preis-Sinfonie in fünf Abtheilungen: An das Vaterland von Joachim Raff, eröffnete den Reigen und dem Programm war eine Erklärung beigefügt, daß der Componist diese Sinfonie bereits im Sommer 1861 druckfertig gemacht und sie später bei Ausschreibung einer Preis-Concurrenz zur Mitbewerbung nach Wien eingekendet habe. Unter 22 eingekendeten Tonwerken ging Raff's Sinfonie siegreich hervor, Preisrichter waren: Ferdinand Hiller, Karl Reineck, Dr. Ambros, Robert Volkmann und Vincenz Lachner. Diese Namen müssen Respekt und Achtung erwecken. Der Name: Joachim Raff hat ebenfalls einen in der musikalischen Welt und so konnte es nicht fehlen, daß man der Aufführung dieser Sinfonie mit einer gewissen Spannung entgegenah. Frei und offen will ich jetzt mit der Sprache verfahren, was ich gedacht, gefühlt und empfunden.

Dah in unserer Zeit viel in Patriotismus gemacht wird und eine endlose Zahl Vaterlandslieder nebst dergleichen Werken das Licht des Tages erblicken, liegt eben in den letzten freigelegten Wert. Wenn nun auch der größte Theil derselben eben Decalogs zu den Gelegenheitscompositionen zu zählen, so wird das vorliegende Werk hierzu nicht unbedingt zu rechnen sein. Zwar ist dem Programm eine vollständige Auseinandersetzung des Gedankens beigefügt, aber man darf wohl kaum vermuthen, daß diese erklärenden und erläuternden Worte von der richtigen Verlagsbuchhandlung gegeben, welche die lange auf Vager und in Vergessenheit liegende Composition dem deutschen Volke wieder in Erinnerung bringen wollte. Wenn nicht Alles trügt, schienen diese erklärenden Textwörter vielmehr später hinzugefügt worden zu sein, als daß der Componist nach diesem setzen, vorder ausgeschriebenen Plane gearbeitet habe. Warum Raff von der sonst üblichen Form von vier Sätzen abwich und einen fünften hinzufügte, wie nach Willkürlichen Grundrissen ein Drama mit fünf Acten betitelt ist, ist nach einer inneren Notwendigkeit zu urtheilen, unerschütterlich. Wenn der Componist sich vorgenommen haben sollte, im ersten Act „Freies Aufstehen — gedankensatte Vertiefung — Stillung und Milde — schwebende Ausdauer“ zu schildern, so geräth er unwillkürlich in das Abstracte. Dergleichen Abstractionen werden leer, wenn sie den Gesichtspunkt auf dem Auge verlieren und der Zuhörer gendwigt ist, mit Hilfe des Programms: Stillung und Milde, gedankensatte Vertiefung u. s. w. aus der Musik heraus zu errathen. Der Fehler des Abstracts verdirbt nur zu leicht den ästhetischen Eindruck. Lang und gedehnt, wie überhaupt alle fünf Sätze, welche in der Ausführung fünf Viertelstunden brauchten, konnte dieser Satz einen nachhaltigen Eindruck nicht herbeiführen.

Der zweite Satz soll den Zuhörer „unter trübsamen Ödnenang mit deutschen Männern (denn deutsch ist so das Stichwort) zum Waldwerk im deutschen Walde führen“ und ihn unter „dem trüblichen Klang des Volksgeläches mit Mädchen und Burtschen bei ihrem heiteren Zug um geeignete Fluren geleiten.“ Aus dieser Zeit ist gewaltig dem Sage hinein interpretirt. Er beginnt sehr düster, zeichnet vielmehr das Geblüde eines Hochwinters, der an „Waldschmerz“ leidet oder als „Zerflossener“ einbricht; denn die paar Ödnenklänge im Anfang und in der Mitte sollen doch nicht etwa deutsche Männer im deutschen Wald beim Waldwerk zeichnen? Auch die volkstümlichen Melodien, welche sich darin vorfinden, mahnen vielmehr an das Sentimentale und Träumerei, als an den „trüblichen Klang des Volksgeläches mit Mädchen und Burtschen bei ihrem heiteren Zug um geeignete Fluren.“

Der dritte Satz soll die stillenden Mäusen, treue Gatten- und Kindesliebe zeichnen. Vielleicht dürfte die dem Componisten eher gelungen sein, obgleich auch dieser Satz durch zu große Ausdehnung abgeschwächt wird. Im vierten Satz hat der Tonbildner das bekannte Ainet-Reichardt'sche Lied: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ eingewebt und dieß mit großem Geschick in pränter, harmonischer Wendung und interessanter Instrumentierung. Die Symme tritt wiederholt und bei brillantem Schluss auf und so war es jedenfalls überflüssig, noch einen fünften Satz anzufügen, der über die Zerflossenheit des Gemüthsverhältnisses trüben und in welchem lebensfähig-ahnungslos ein neuer, ungegründeter Ausbruch zur Einheit und Herrlichkeit des deutschen Volkes gemalt werden soll. Daß nun dieß Alles darin liegt und aufgefunden werde, kann schwerlich zu einem ungetrübten und ungetrübten Verlauf führen, denn das Abstracte wird dann zum Einseitigen, das Einseitige zum Ungezüglichen.

Wie ganz anders stellte sich die in vergangener Winter geführte Sinfonie in C-dur von Meister Raff dar. Da war eine feste, klare Form mit einer meisterhaften Natur und origineller Gedankensätze, und wenn auch in dieser Vaterland-Sinfonie einzelne geistreiche Gedanken, interessante Instrumentation und manche Feinheiten gefunden werden, so wird sie doch schließlich fast lässig und die rechte Begeisterung, welche man an ein mit patriotischen Tendenzen ausgehattertes Werk zu machen berechtigt ist, dem Zuhörer, trotz der bereitwilligsten Hinneigung, nicht machen können.

So folgte die B-dur-Sinfonie Nr. 8 von Haydn. Eigenthümlich war in derselben das Trio der Menuett und das Finale mit seinem herrlichen Motiv, das der Componist den vorliegenden Instrumenten anverleiht und in welchen er eine Solo-Violine — Herr Generalmeister Lauterbach — mehrfach sich in reizender Weise betheiligen läßt. Geopfert wurden alle diese Nummern unter der Leitung des Herrn Hofkapellmeister Meißner in vorzüglicher Weise.

Das Concert schloß mit der brillanten Cuvature zu „Curtandale“. Die Oper bestimmte rhytmische Accentuation, der süße Zug des Streichquartetts in den Fortfellen, das süßliche gemeinsame, geisthaft klingende von Sordani, das in der Freiheit seiner Julammenvierung die Waffe verzeihen und daselbst als die Sprache einer einsamen bewußtlosen Seele erscheinen ließ — müssen den Hörer, wie es allseitig der Fall war, in den Sturm der Begeisterung mit fortziehen. Zum Schluß sei die Concert-Direction noch erwidert, wie sehr schön, die einzelnen Sätze der Sinfonie mit ihren Tempobezzeichnungen fernherhin angeben zu wollen; es ist dieser Hinweis für die Zuhörer nicht unwesentlich.

Der zehnte November.

Ein ködner, ein wichtiger Tag. Am 10. November wurde der einstige Kaiser der Römer, Herzog von Burgund (1433), Luther (1483), Johann Friedrich Schiller (1759) und der Freiheitskämpfer Major Schill (1773) geboren.

Luther und Schiller, beide Geistesgiganten, waren Freunde und Förderer der Wahrheit, Luther in der Religion, Schiller in der Philosophie. Ja, Beide waren Herolde und Vorkämpfer der Freiheit, der sittlichen Freiheit, welche im Gewissen lebt und die Mutter aller wahren Freiheiten ist. Beide rangen darnach, ihr nicht bloß eine Gasse zu brechen, sondern auch einen Dem zu bauen, eine Heimath zu gründen im Herzen des Volkes. Beide waren Kinder des Volkes, zu Männern des Volkes wurden sie und an ihrer Hellen hingen sie wie das Kind am Mutterbrust. Für ihr Vaterland wirkten sie in Wort und That, in Gebet und Lied so Großes, daß die religiöse Kraft und Weisheit Luther gleich dem sittlichen Ernst und Einfluß Schillers fortwirkten, erbebend, verklärend, so lange es eine deutsche Nation, deutsche Sitten und deutsche Sprache auf Erden gibt.

Werkwürdig ähnlich war sogar ihre Laufbahn, denn auch den großen Reformator begleitete die Abgesandtschaft durch's Leben. Was für Schiller der einstige Strecker, Adner, B. von Humboldt, Goethe war, das waren für Luther in seinen Tagen Hieris, Staupitz, Ervatrin und Melancthon.

Ein wunderbaren aber und doch so natürlich, weil beruhend auf einem Naturgesetz unserer Geschichte, war ihre Ersetzung beim Uebergang aus einer alten in eine neue Zeit, in eine Zeit, der sie hauptsächlich ihre neue Richtung und ein unaussprechliches Gepräge gaben.

Luther's Reformation drang siegreich durch, als die Kluge zur Kirchenverbesserung in England, Böhmen, Italien schickte. Die deutsche Reformation ward eine Geistes- und Vortrieb, sie ward zur Reformation der christlichen Welt schon in der Stunde, wo er seine 95 Sätze an die Thür der Schloßkirche zu Wittenberg anschlug, daß von seinem Hammerklang die Wellen der Erleuchtung zu Rom erstarrten. Und wer wollte es leugnen, daß in der freien Luft des Protestantismus nicht nach Verlauf von Jahrhunderten Schillers jugendlicher Geist seinen Gedankensatz lernte?

Sein dichterischer Genius, mit dem feinsten ebenbürtigen Freunde, drachte dem deutschen Volke ein goldenes Zeitalter der Literatur, nachdem Italien, Spanien, England, Frankreich längst ihre klassische Glanzperiode gehabt hatten. In der trübsten Zeit des alterthümlichen deutschen Reiches, als kein Hoffnungszeichen mehr zu lauchten schien, gingen dem Volkeshelme der Nation Geister auf, vor denen die meisten Glanzsterne anderer Völker erblühen.

Zu allen Zeiten herrschten zwar die Finsternisse der erstfindischen deutschen Geisteswelt hin, sie wurden vom Ausland aufgehoben und bestrahlt, sie wurden von Vätern, welche wohlthätig den Geist in der Heimath hinter den Horizonten in der Fremde zurückzuführen. Aber — es schien doch nur, gleich dem Thau, wenn er — zum Sprünge ausbricht. Nur darum, weil Deutschland einen längeren und heiteren Weg zum Ziele hatte und mehr Zeit brauchte, innerlich zu reifen und seine ganze Kraft zusammen zu rufen, blieb es nicht auf immer zurück. Wir kamen spät, aber — wir kamen. Was sich auf dem Gebiet der Religion und Kunst als Naturgesetz unserer geschichtlichen Entwicklung zeigte, das hat sich in unserem politischen Leben nicht verhalten. Wir haben wir eingeblüht, wir werden aber auch überholen. Die stählernen Samenkörner, welche uns Luther und Schiller gesät, wir haben sie gesät, auf den Geist jeder in unerlöschlicher Geduld und schon zeigt es sich, daß die Saat unserer Nation nicht allein in die Wälder, sondern auch ins Mark geschlagen habe.

Wir sangen noch längst mit Schiller: „Es reden und träumen die Menschen viel von besseren künftigen Tagen.“ Von Luther aber lernten wir: er waschen und dem Schloße, wann der Morgen anbricht und zu handeln, wann genug geredet ist. Ja! Schiller's Worte: „Was die innere Stimme spricht, das sucht die beseelte Seele nicht!“ Sie sind bereits zur Wahrheit geworden, denn zur rechten Stunde, zur Stunde abermaliger Gefahr ist und ein Held geboren worden, ein Held des Schwertes und ihm zur Seite ein Held des Geistes. — November — Sturmmonat. Furchtbar wird er vielleicht noch dauern, der Sturm, der das deutsche Volk in den Kampf geführt. Trauen aber durch alle Welt wird von uns auch die Schlagbäume und die deutsche Erde ihr Haupt hoch zu den Wolken tragen, vor seinem Sturm mehr erlösend und Schutz bietend allen Söhnen und Töchtern deutscher Art, die unter ihrem Landvater Luther's und Schiller's Völkern singen.

* Fest-Wandlung zu Ehren Broch's. Bei einem Anblick zu Ehren des Componisten Broch in Wien stattgefundenen Fest-Wandlung wurde demselben unter anderen Ovationen folgendes Gedicht gewidmet, dessen Strophen auf die zahlreichen Vieder-Compositionen des Geistes in geschickter Weise anspielen. Wir lassen die Hauptstellen dieses Gedichtes folgen; die in dem Text eingeschalteten Ziffern weisen auf die Anzahl der Broch'schen Vieder-Compositionen unter dem gleichnamigen Titel hin.

So ist vor langen Zeiten ein Fremdling eingezogen,
Der nicht logisch sich wagte hin an des Stromes Wogen;
Der sich bekümmert letzte zum frühen Wiederborn,
Und das Geschick versuchte mit seinem Alpenhorn!

Wald folgte das Grotten und ließ unter dunklen Linden
Den Jüngling an dem Bache die Glocken tönen
Im Thale, auf dem Hügel, im Thal er sein Hütel
Im Kampfe mit dem Herzen der freien Zukunft's Bild!

Sein Sängervolk und Vorkamp sind stiller Trost gewesen,
Das Aethel und Waldweiden zum Liebesspiel erthen;
Ein Engel der Geduld, sagt er im Traum sich froh,
Wein Sehen und mein Reichthum ist nicht verlerne Wöh!

Wohl kam des Viedes Wandlung, 50 daß an die Sterne's stürmte,
Doch hielt er treu das Wölklein, so daß er bis heute schürmte;
Was er im Morgenröthe, im Nachtschlag, verspricht,
Und selbst im Schummerlichte, hat uns: Falsch bin ich nicht!

* Zient, 2. November. Die gestern hier ausgebrochene Feuerbrunst hat 80 Häuser eingeebnet und 2000 Menschen obdachlos gemacht.

Nur noch bis Sonnabend, d. 12. d.

M., Nachmittags 5 Uhr, bin ich hier im Hotel St. Gotha für Aufhebende zu consultiren. Vormitt. von 10 — 1 für Damen u. Nachmitt. von 2 — 4 Uhr für Herren.

Fuzärzin Elisabeth Kessler.

Insgeheim bemerke ich, daß ich solche Hebel, welche bitter für unheilbar erklärt worden, insbesondere Nagelkrantheiten und Ballentleiden gründlich und völlig kühnlos heile.

Auch gebe ich ein sicher wirkendes Heilmittel.

Neue Musikalien. — Soeben ist eingetroffen das vierte Heft von „Der kleine Paganini“, 425 leichte Violinstücke von F. Schubert. Dieses Heft enthält für 15 Ngr. abnormals 100 der schönsten Opermelodien, Lieder, Tänze etc. Zu demselben Preise sind auch Heft 1—3 vorrätig. Man kann bekanntlich die Stücke nicht nur solo spielen, sondern auch als Duos oder Trios mit Pianoforte und Flöte, und findet dann die Begleitung in den beliebtesten Sammlungen Die jungen Musikanten (200 Klavierstücke in 6 Heften à 15 Ngr.) — Für kleine Hände (225 ganz leichte Klavierstücke in 3 Heften à 15 Ngr.) — Der kleine Franz Liszt (180 Stücke in 4 Heften à 15 Ngr.) — 425 leichte Flötenstücke von F. Schubert (4 Heften à 15 Ngr.) Musikalienhandlung von L. Hoffarth, Sonstrasse 15.

Dr. med. Keller, Waisenhausstrasse 5a, Erzd. Nachm. v. 2—3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Reisewitzer Bierhalle, 3. Landhausstraße 3. Morgen, Freitag, Schlachtfest.

Wellfleisch,

später verschiedene Sorten Würst. Feine Sorten Bier daher stets von vorzüglicher Qualität. Billige Küche. Große Auswahl der neuesten Journale. Achtungsvoll M. Marschner.

Diarrhoe
und D...
5 Ngr. an m...
niment billig

Huffid
Bäder,
und Malz

Commis...
Verkauf...

Jamm

so beginn

Sch
balte ich

S
fönnen Herr...
schlechte Han...
süßliche Sch...
Der Um...
entgegenge...

Wit
Alle D...
Spanndien...
sich zur Ab...
in Dress...
Zeit un...
gemacht.

Baut

Mittw
an sollen in...
a. d. Gaar...
berühmlichen

unter Gato...
Gimerwelle

De

Säc
Ver
bechte ich...
Commissio...
12 Uhr...
um etwa...
Dreßd

zur be...
dären...
Sorten...
Gene...
3...
beste...
K...
künstl...
Sache.

Stup

Co
welche 1p...
Sicherbr...
geniegt...
F. C. 3...
den Such...

Fri
empfehl...
Wo

Diana-Bad, Bürgerwiese Nr. 15.

Irish-Römische, Dampf-, Brause- und Douche-, Haus- und Wannenbäder, von 5 Wgr. an mit Wäsche, Heizung, resp. Beleuchtung; im Abonnement billiger. Alle Räume warm und sauber.

Wässrige Dampf- u. kalte Douche-Bäder, mit Nadel-, Kräuter- und Malzdämpfen. gr. Frohngasse Nr. 21.

R. Neumann u. Comp. Commissions-Comptoir, Abänigasse 27. Ein- und Verkauf-Vermittelung v. Haus- und Grundstücken.

Zu sechs Wochen Weihnachten.

Handschuhe und Cravatten zum Dutzendpreis. 5 Kleine Oberseergasse 5. **C. Stepf.**

Für geheime Krankheiten

täglich von 9-1/2 Uhr zu sprechen; Breitestrasse 1. III. **Caesar Kox**, früherer Hospitalarzt in der S. S. Klinik.

Gelddarlehne auf Waaren und Wertgegenstände aller Art, bei strengster Discretion. Webergasse 35, 1. Etage. Dr. med. **G. Neumann**, Spec.-Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Freib. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Abn.

Bairisch Bier.

Culmbacher v. Martin Weber. En-gros. A 2 1/2 Ngr. En-detail. **Bruno Weizner**, Kreuzstraße 19.

Nasser ungarischer Feld- und Lazareth-Wein, pro Oralt. 14 Wgr., empfiehlt unter Garantie für Echtheit **Stanislaus Bobrowicz**, Victoriastraße Nr. 8.

Flora. Freitag außerordentliche Monatsversammlung.

Da ich mich entschlossen habe von jetzt ab sämtliche carrirte, gestreifte und gemusterte Kleiderstoffe, Chales und Tücher gänzlich zu räumen, so beginnt mein **totaler Ausverkauf** zu und unter Kostenpreis.

Schwarze Seidenstoffe, einfarbige Kleiderstoffe, Sammete, Leinwand, Wäsche- und Futterartikel halte ich in großer Auswahl einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Rudolf Ernert, Moritzstraße 21.

Nach **L. Gut's Schreiblehrmethode** können Herren, Damen und Kinder, diese mögen eine wie immer geartete schlechte Handschrift besitzen, in 14 Verputunden eine schöne, schnelle und geübte schreiben.

Der Unterricht wird in den Tages- als auch Abendstunden erteilt. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Seefstraße Nr. 7, 2, immer entgegengenommen.

L. Gut, Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften.

Achtung! für Dresden und Umgegend.

Alle diejenigen, welche sich noch an der Stellung von Geldschreibern zu Spanndienst nach und auf den Reichshausplatz betheiligen wollen, haben sich zur Abnahme für nächsten Montag den 14. Novbr. e. bereit zu halten, und die Anzahl der zu stellenden Geschirre entweder Herrn **F. A. Lucas** in Dresden, Zerbisstraße, oder direct bei Unterzeichnetem anzumelden. Zeit und Ort der Aufstellung wird hierdurch noch besonders bekannt gemacht.

Hautzen, Töpferstrasse. **H. Meisel.**

Wein-Auction. Mittwoch den 16. Novbr. und folgenden Tag Vorm. von 10 Uhr an sollen im Auftrage der Gesellschaft für reine Traubenweine in Meuselwitz a. d. Harz die noch, Dresden, Königsstraße Nr. 2 in der Kellerei auf Lager befindlichen 1865er und 1868er **circa 75 Eimer Rheinweine** unter Garantie der Echtheit, in Viertelstücken a 4-5 Eimer oder auch Eimerweise meistbietend versteigert werden.

W. Schulze, Königl. Gerichts- und Ratho-Auctionator.

Den Herren Actionären der Sächsischen Hypotheken-Versicherungsgesellschaft beehre ich mich anzugeben, daß eines der Herren Mitglieder der Revisions-Commission von heute an bis zum 19. d. M. an jedem Wochentage **Mittag 12 Uhr** im Bureau der Gesellschaft, Zebammsplatz 5, gegenwärtig sein wird, um etwaige Wünsche und Anträge der Herren Actionäre entgegenzunehmen.

Dresden, den 10. November 1870.

Für die Revisions-Commission: **W. Lesky, Adv.**

Schablonen für Damen, zur bequemen Selbstverzeichnung der Namen, Vauquettens- und Verdürens-Sticker; Alphabete, Zahlen und Kronen in allen gebräuchlichen Sorten, Vornamen, Abge, Zweige und Gekren; auch werden vollständige Namenszüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum Recht-Ziele neu der Wälder halten wir die von uns als beste erprobte unauflöslische Dinte.

Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Buchdruckern, wird eingehend in die Hande, in geübter Arbeit, correct, schnell und billigt angefertigt.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik Gebr. Protzen, Badergasse 6, nahe dem Altmarkt.

Capitalisten, welche ihre Capitalien bei größter Sicherheit zu hohen Zinsen anzulegen geneigt sind, wollen ihre Adr. unter **F. C. 33** durch die Exp. d. Bl. an den Suchenden gelangen lassen.

Frische Schellfische empfiehlt **Woldemar Göthel**, Reustadt am Markt 3.

Aechten Nordhäuser empfing und empfiehlt die Destillation von **Adolph Grosse**, Ostro-Allee 25, am Stadct.

Ein gutgehendes **Produktengeschäft** mit Schankwirtschaft ist Verhältniße halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Zu erfragen: Hauptstraße Nr. 5, Eingang Obergraben im Wilschgründel.

Strick-, Stick- und Häkel-Wollen billigst bei **E. Stellbogen**, 22 Waisenhausstraße 22 nahe dem Dohnaplatz.

Shirting weiß, 6/4 breit, Elle von 25 Wgr. an. **Halbpiqué,** 6/4 breit, Elle 30, 35, 40, 50 Wgr. **Cattun oder Rips** weiß, 5/4 breit Elle 25 Wgr., 6/4 breit Elle 30 Wgr. **Friedrich Paul Bernhardt**, Schreiberstraße Nr. 1b.

Ein **Wagen** oder **Droschkenpferd** steht zu verkaufen bei dem **Gutsbesitzer Krauspe** in Rottwitz bei Wehlen.

500 Thlr. werden auf sichere Hypothek baldigt zu borgen gesucht. Adressen bittet man unter **A. B. 17** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Salon** in frequenter Lage ist Familienverhältnisse wegen für einen billigen Preis zu verkaufen oder zu verpachten. Nach Verfügen kann auch daselbst die Photographie gelehrt werden. Darauf Interessirte werden ersucht, ihre Adressen sub **H. P.** in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Wagen-Verkauf. Zwei Wagen, Dreispänner, Bretwagen, in gutem Stande, stehen zum Verkauf. Näheres in der Notice Wälder zu Feblen.

Loose der Casseler Industrie-Voterie, a 1 Thlr. (Hebung am 1. Dec. d. J.), der Voterie „Saronia“ in Dobeln, a 1 Thlr. (Jede Nummer gewinnt), der hiesigen Gewerbe-Ausstellung, a 10 Wgr., empfiehlt **J. F. Barthold**, Kreuzstraße 5.

Sattler. Ein auf Wagenbau geübter Sattler, vorzüglich im Garniren, findet sofort ausbaitende Beschäftigung. **Zittdorf v. Veitona.**

E. Pönitz. **Mieler Sped-Böllinge** **Prima neuen Cabiar, beste Elbing. Bricken, best. neue Bratheringe** empfing in ausgezeichnetster Qualität **S. Barnert**, Freibergplatz 10.

Einem **Knecht**, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort **Friedr. Hendrich**, Altpfahle bei Dresden.

Einem **Bücher-Verführer** sucht zum sofortigen Antritt **Friedr. Hendrich**, Altpfahle bei Dresden.

Fremdwörterbuch, enthaltend **20,000 Fremdwörter**, welche in Zeitungen, bei Gericht, in der Literatur, im Handel und Verkehr vorkommen. 448 Seiten, hübsch gebunden, für nur 12 Wgr., zu beziehen von **Fr. Schneider** in Leipzig, Magazingasse 12.

50 Stück junge fette Schöpfe sind zum Verkauf auf dem Rittergut **Thürmsdorf**, bei Königsstein.

Zwei starke braune Pferde, in schwerer Arbeit bewandert, sind auf dem Rittergut **Thürmsdorf** d. Königsstein zu verkaufen.

Ein **Pferd**, nicht zu groß, so möglich Vonn, wird billig zu kaufen gesucht. Waisenhausstraße 3, im Produktengeschäft.

Zur Aufwartung wird eine Frau gef., Albrechtsg. 3b, 3. t.

Ein Logis bis zu 100 Thlr. wird sofort gegen Bräunnummernd-Zahlung zu mieten gesucht. Adr. unt. **P. x 10** Exp. d. Bl.

Zwei Maurerlehrlinge werden zu Neujahr zur Aufnahme gesucht beim Amtsmaurermeister **Flebig** in Moritzburg.

Wiel, Gesuch, Gebieth, Nachruf, Loth bei **Stotta**, Wilschstraße Nr. 8 im Hofe rechts dritte Etage.

Eine **Restauration** in der Nähe von Dresden, mit hübschen Einrichtungen, ist billig zu verkaufen und so gleich zu übernehmen. Das Nähere **Schubmadergasse 5** i. d. Restauration.

Avis für die Herren Fabrikanten. Ein thätiger und solider Agent wünscht noch einige leistungsfähige Häuser für Hamburg und Schleswig-Holstein zu vertreten. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Offerte sub **A. N. 922** befördert die Annuncien-Expedition von **Rudolf Mosse** in Hamburg.

Drei Einwickler aller Arten Gefäße **J. empfiehlt** sich der Hausmann Kreuzstraße 9 zwei Treppen.

In eine anständige, gebildete Familie wird ein **wohlerzogenes Mädchen** im Alter von 13-14 Jahren zur Aufnahme - quasi an Kindesstatt - gesucht. Ausbildung in geistiger Hinsicht und in allen häuslichen Beschäftigungen. Gegenwärtig Unterricht in Kleidung und der Betrag von nur einigen Thalern pro Monat beantragt. Offerten unter **L. S. 23** - **Zittau** - an die Exped. dieses Blattes.

3 Dec.-Verwalter, 1 Rechnungsführer, 1 Kuchhaber, 1 Diener, 1 Hausknecht, 1 Marktbeller, **2** Dec.-Wirtshausfrauen, 1 Gouvernante, 1 Gesellschafterin, 2 Verkäuferinnen, 2 f. Stubenmädchen, 1 Kellnerin, 1 Köchin, 3 Haus- u. Kindermädchen gesucht d. Bureau **Wilschstraße 38**.

Frische Nüpfchenbutter, die Saune 17 Wgr., empfiehlt **Julius Adler**, Königsbrückerstr. 83.

Fertige Wäsche, darunter kleine Blousen-Einfäße empfiehlt **spottbillig** die Wäsche-Fabrik neben Nr. 40, Ostro-Allee, neben Nr. 40. **Max Schellerer.**

Selben, Filz- u. Strohputzschuhe, neuerer Façon empfiehlt **blühend E. Kuntzel**, Annenstraße 19, an der Kirche. Filz- u. Umarmel-ten aller Arten etc.

ff. vollstättigen Emmenth. Schweizerkäse, a Wd. 8 Wgr. Kräuterlase a Wd. 6 Wgr. Limburger Käse a Wd. 4 Wgr. Schmelzkäse a Wd. 32 Wgr. Limburger zerhackte a Wd. 30 Wgr. Gedtes Magdeburger Sauerkohl a Wd. 8 Wgr., im Orbst billiger.

Albert Herrmann, große Brüdergasse 11, 3. g. Wdler.

Für ein **Colonial-Waaren** und **Destillations-Geschäft** wird ein junger **Commis**, flotter Verkäufer und womöglich der Wend. Sprache mächtig, gesucht. Offerten erbitte unter **C. S. Nr. 10** poste restante Hoyerstraße.

Italienische Fleischsalat, **Majonaisen, Pasteten, Gänse-leberaspies, bunte Schüsseln, Salzen** etc. empfiehlt **Emil Rauscher**, Wilschdruffer Straße 31.

Eine **Gasthausköchin** wird zum 1. Decbr. s. e. in eine mittlere Provinzialstadt bei gutem Gehalt gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. abgeben.

Künstliche Blumen, Federn, Facons, Fertige Putzwaaren empfiehlt in reicher Auswahl **J. F. Wilhelm**, Galeriestraße Nr. 20.

Getragene Herrenkleider sind billig zu verkaufen: am See 16, 1. Et. rechts. **Stuhlrohr**, **Fußports** und **Möbel**, Lager, auch reparirt, malt, lackirt und polirt alle Arten Möbel, auch streicht Fußboden. **Kirchner**, 2 Wälder und Lackirer, große Kirchstraße Nr. 3 erste Etage.

Kartoffeln. gesunde als auch angefaulte, fleckig werden verkauft nach Katern, a Schfl. 10-15 Wgr. und gute 1 1/2 Thlr. auf dem Stadtgut **Blauen** bei Dresden.

Neue und getragene Winterröcke, **Hosen**, sind billig zu verkaufen im **Pfandgeschäft** große Kirchstraße Nr. 2, 2. Etage. Auch werden getragene **Kleidungsstücke** gekauft. **Gegen** vortheilhafte Bürgschaft und 6 bis 7 Prozent Zinsen werden **500 Thaler** auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gefällige Offerten erbitte **Advocat Dr. Enzmann** in Chemnitz.

Ziegenfelle sowie **Wild- und Lammfelle** lauffür höchste Preise **J. Gmeiner**, Lederbandfabrik, Annenstr. 31.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende 10 Uhr.
Egl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
Heute Großes Concert
 angeführt von Herrn Musikdirector Max Bohle jun. mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. v. Cassen.
 Morgen 2 Concerte. 1. Anfang 4 Uhr (ohne Tabaktraud). 2. Anfang 7 1/2 Uhr. 3. G. Marschner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Oberer Saal. Ende 10 Uhr.
Musen-Halle
Theater-Vorstellung. Auf Verlangen: Chaffepot oder Jüdnadel. Original-Schwanz in 1 Act von Adolph Reich. Hierauf auf Verlangen zum 3. Male: Moritz Schürche, oder: Eine unerlaubte Liebe. Schwanz in 1 Act von G. v. Moser. Zum Schluss: Die Versuchung, oder: Die Familie Acker-müller. Musikalisches Duell in 1 Act von E. Schneider.
 Entree 5 Ngr. Programm a 5 Pfennige bei den Billeturen.
 E. Mayfarth, Director.

Schillerschlösschen.
Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
 Sinfonie Nr. 11 (H-dur) von W. A. Mozart.
 Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr. Abtunungsvoll Ad. Stell.

Bahnhofs-Restoration
Kötzschenbroda.
 Morgen Freitag erstes Abonnement-Concert vom Weisner Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Hartmann.
 Anfang 5 Uhr. Krusche.

Die theatralische Abendunterhaltung in Blasewitz (Donath)
 zum Besten der Verwundeten des XII. Armecorps findet bestimmt
Freitag, d. 11. Nov. Abends 8 Uhr statt.
 Billets sind zu entnehmen in Blasewitz bei Herrn Kaufmann Berlich, und in Dresden bei Herrn P. Franz, Salomonis-Apothek.

Einladung.
 Heute Donnerstag den 10. November
Sirmesjmaus, Restauration Breitestr. 12 im Ritterhof.
 woszu ergebenst einladet W. Lincke.

Heidelberger Fass.
 Heute Stammrühm: Sammelcotelets mit Rothkraut.

Bazar-Keller.
 Heute großes humorist. Gesangs-Concert von der Gesellschaft der Herren Louis Dittreich und Selbig.
 Louis Nolte.

Leipziger Keller Ecke der Heinrichstrasse.
 Heute grosses humor. Gesangs-Concert von dem Titeler Sänger und Altviolinist Franz Kissan unter Mitwirkung mehrerer guter Sängerinnen. Anfang 6 Uhr. Münch.

Weinhandlung und Restaurant zum Heidelberger Fass, Seestrass 2.
 Gomfortable Lokalitäten, gute und billige Weine, gute Küche u. NB. Nächsten Sonntag Einweihung des Heidelberger Fasses.

Restauration
Hôtel de Paris.
 Heute Abend Schweinsknochen und Klöße,
H. Nürnberger,
Culmbacher und Reisewitzer Bier
 empfiehlt O. Fritzsche-Hunger.

Café Restaurant
Hôtel Strassburger Hof.
 20 an der Frauenkirche 20.
 ff. Bairisch Bier v. G. Schmidt in Bayreuth.
 ditto Culmbacher von Eberlein.
 Converts von 10 Ngr. an und nach der Karte empfiehlt G. Schütze.

Culmbacher Bier
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt
H. Hollack, gr. Schießg. 7 u. Schloßstr. 2.

Geschäfts-Gröfzung
 Badergasse 31. Eingang grosse Kirchgasse.
Theodor Büchner's
 neu eröffnetes Hut- u. Filzwaarengeschäft
 empfiehlt sich einem diesigen Publikum zur geneigten Beachtung.
 Durch solide gute Waare und billige Preise hoffe ich das Zutrauen der geehrten Käufer zu erwerben.
 Reparaturen in Filz- u. Seidenhüten werden schnell und billig ausgeführt.
 Der Obige.

Täglich frisches reines Roggenbrot
 aus der Kgl. Schmiede in Glauch, sowie aus der Landbäckerei zu Döhlen.
 I. II. III. Sorte
 a 10 Pf. 10 1/2 Pf. 9 1/2 Pf.
 5 Pfennige empfiehlt
die Brodbude, Johannisplatz, von A. Weichelt.
 NB. Wiederverkäufer erhalten auf beide Sorten pro Mtr. 15 Pf. Rabatt.
 u. Pianoforte v. 115 b. 220 Zhr. empfiehlt
W. Gräbner, Breitestr. 7 pt. u. 1. St. Taf.
 werden auch Pianoforte billig reparirt.

Pianinos

Gewerbe-Verein.
Haupt-Versammlung
 Freitag, den 11. November Abends 7 1/2 Uhr
 in der Centralhalle.
 Tagesordnung:
 Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen.
 Vortrag des Herrn Dr. Carl Neumann: „Das Nordlicht“.
 Der Vorstand.

Gold-Compositions-Ketten, die von ächten untercheiden sind und den schönsten Goldglanz behalten, sowie lange und kurze Westenfetten und Brochesfetten in ächter Vergoldung, Manschettenknöpfe, Tuchnadeln, Armabänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Colliers, lange schwarze Halsfetten mit Kreuz, erdichte und schwarze Westenfetten, Wallfächer 2c. 2c. billigst bei
H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Zur alten Post,
 neues Restaurations-Etablissement, Landhausstraße Nr. 7, empfing eine Sendung
alten Culmbacher Bieres,
 welches von heute an versapft wird, und kann ich dieses Getränk allen Bairisch-Biertrinkern bestens empfehlen.
 Abtunungsvoll Gustav Werner.

Bierhandlung H. Hollack
 empfiehlt neue Sendung, beste Qualität,
Weissbier, à Manne 12 Fig.,
Braunbier, à Manne 10 Fig.
 7 Gr. Schießgasse 7
 2 Schloßstrasse 2
 43 Rosenweg 43

Schultze's Kraftgries
 ist der beste Ersatz für Muttermilch, die leichtverdaulichste Nahrung für Kinder.
 In Packeten a 4 Ngr. bei
Weis & Henke in Dresden.

Polnisches Mastschöpfenfleisch
 empfiehlt in bester Qualität und zu sehr geringen Preisen
J. Böhme, N. Goldschmidt,
 Schießgasse Nr. 12. Schießergasse 22.

Ausverkauf
 wegen Geschäfts-Aufgabe.
 Reinwollene Sammet von 20 Ngr. an, Violette 15 Ngr., wollene Beinlängen in schönen, ächten Farben, a Paar von 3 1/2 Ngr. an, baumwollene von 2 1/2 Ngr., weißwollene Herrensocken, a Paar 8 Ngr., Handschuhe, Reg. u. f. w.
Dalichau's Erben, Badergasse Nr. 16.

Starke & Jensen,
Schneider für Civil u. Militair,
 3 grosse Brüdergasse 3.
 halten sich einer geneigten Beachtung empfohlen. Vermittelt präzisem Maas und Aufmaas. Zudem sind wir in den Stand gesetzt, für alle Verhältnisse, von hier oder auswärts, hinsichtlich des guten Passens vollständig Garantie zu leisten.

Von 8 bis 35 Ngr. die Elle
baumw. Sammet,
 leicht und grad geschnitten in schönem Blau, Schwarz empfiehlt
Julius Thiele, Wallstraße 19.

Herrenhüte in Filz von 1 Zhr. an.
Damenhüte in Filz von 10 Ngr. an.
 Garantie für gute Umarbeitung. Filzschuhe und Filzpantoffeln billigst und in großer Auswahl. Wäachen, Häubchen, Webenschnur von Filz und Seiden-Damenhüten billigst. Häubchen in blau, grün, braun, schwarz.

Ad. Lange,
 Hutmacher und Hütfärber.
 Marienstraße 7, vis-a-vis des Dresdner Journals.

Neue Strohhäcke und Heberzüge
 mit Rissen, Zulete, Betttücher, Federbetten, fertige Wäsche u. dergl. mehr empfiehlt
A. Thomass, Freibergplatz 27.

2 1/2 Zhr. die Robe per 16 Ellen
 von Popeline, Rips und Poil de chèvre, deren Preise von 6 bis 11 Ngr. war, empfiehlt
Julius Thiele, Wallstraße 19.

Einige zwanzig Arbeitsmädchen
 werden gesucht in der Fabrik kurze Straße, unterhalb des Feldschloßchens.

Gute und billige Butter
 wöchentlich 2mal frische, empfiehlt die
 Butterniederlage, Flemingstraße 2.

Ein Flammenrohrkessel
 von 120 Quadratfuß Heizfläche, für Holzbrand geeignet, ist billig zu verkaufen.
 Näheres unter A. Z. Nr. 75 in der Expedition d. Bl.

Alle Sorten Defen
 kauft, tauscht und verkauft J. Schöne, Galeriestr. 12

Kleeberg & Rockstroh's
 neueste verbesserte ganz unschädliche
Streich-Zündhölzchen,
 frei von Staubdunstung, Feuergefahr u. Gift, überall langend und eben so billig wie die bisherigen so gefährlichen Phosphorhölzchen, im Hauptlager bei E. Straßlich, Altmarkt 11 (Stützenhalt), auch zu haben bei den Herren:
 G. Junghänel, am Postplatz.
 G. Schlegel, Annenstr. 1.
 Spilner, Falkenstr. 66.
 Joh. Haabe, Friedr. d. 47.
 A. Matowiczka, Morisstr. 6.
 Gust. Küder u. Co. Seefisch. 14.
 Jul. Gärtner, Annenstr. 9.
 Jul. Garbe, Carlstr. 7.
 Oswald Hlbig, Wagner Str. 22.
 Geisler, gr. Meißnerstr. 5 u. 6. u. 7. u. 8. u. 9.
 G. S. König, Willmer Str. 2.

Bertholdy's
 nervenstärkender Kraft- u. Heil-Balsam
 gewährt bei täglicher Anwendung höhere Hilfe den Nervenkranken, Magen-, Gicht- und Reizen Leidenden.
 Haupt-Depot für Dresden bei Herrn Spalteholz & Hey, Annenstr. 10, und in sämtlichen Apotheken a Teuf 7 1/2 Ngr.

Eine kleine weiße Katze ist Dienstag gegen Abend abhanden gekommen. Der eheliche Finder erhält eine sehr gute Belohnung.
 Marienstraße Nr. 6, 1. St.

Ein diesiger Oberjüngling sucht gebildete Damen und Herren als thätige Mitglieder. Gest. Offerten sind unter Chiffre O. A. 12 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine junge gebildete Dame, welche in sehr trauriger Noth ist bittet einen wohlthätigen Herrn um ein Darlehen von 5 Thlr. Welche Art. bittet man unter M. M. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Eine gut empfohlene Brauerei, an der Viehsack sucht noch mehr Köche. Gest. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter M. E. abzugeben.

Berbergasse Nr. 6 in ein Gewölbe mit Wohnung und eingerichteter **Fleischerei** (wegen Einberufung) ganz oder getheilt sofort zu vermieten.

Ein junges, hässlich erzogenes und gebildetes Mädchen sucht Stellung als Dienstmädchen bei einer einzelnen Dame oder älteren Herrn, am liebsten außerhalb Dresden.
 Gest. Offerten werden unter Chiffre K. L. M. Exped. d. Bl. erbeten.

Einem Böttchergesellen sucht sogleich Mann, Albergasse 5.
Ein Stutz-Flügel für 20 Thlr. und Möbel billig zu verkaufen.
 Galeriestraße 8, 1. St.

Ein Badergrundstück in der Nähe Dresden, mit 4 Edelholz Bäumen, schönem Garten und Kaminöfen Inventar, nebst Seitengebäude, ist billig zu verkaufen. Näheres Schumannergasse 5, in der Restauration.

Eine gebildete, junge Dame bittet einen wohlhabenden Herrn um ein kleines Darlehen. Werthen unter 8. 100. nimmt entgegen die Expedition d. Bl.

Ein gebrauchtes Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Adressen, gebittet O. B. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Sammelt Möbel, Sopha, Schreib- u. Schreibstühle, Tisch, Stühle im Brod. Weich. Bilderschrift. 12 zu verk.

Als Feldverwalter
 sucht ein practischer, kräftiger, 25jähriger, militärfreier, sehr gut empfohlener Mann in Sachsen zu vertritt Stelle.
 Gest. Adr. unter F. E. F. an Kohls Annoncendureau, Dresden, Abzugeben.

Eine Französin
 wird für die Conversation gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter „Conversation“ bis Sonnabend niederzuliegen.

Wir suchen für die 11. Armee bis zum 1. dieses Monats 200 Colonnen Wagen. Solche, welche darauf reflectiren, Geschirre zu stellen, wollen sich bei Herrn S. Mendel, an der Kreuzkirche Nr. 2, L. melden, wo die näheren Bedingungen einzusehen sind.
 Die **Unternehmer.**

Knaben- und Mädchenmägen in Astraban und Krummer, braun, grau, schwarz, mit und ohne Oberflächchen zu bekannt billigen Preisen.
 3 Palmenstraße 3, part.
F. Riedel.

Die beste und billigste Schweizerkäse, Weisbrot, Backwaren und Wäachepomade kauft man bei **J. Grundmann, Neustadt, 4 Hauptstraße 4.**
 Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Durch Verordnung des Königl. Finanzministeriums sind die Stoffpreise bei den Königl. Werken in Jaueroda erhöht worden, so daß die Preise der besten Mittelschiffers, welchen vorausgehende meine Ambulancen führen, von jetzt um 2 Ngr. höher zu stehen kommt, in Folge dessen sind weitere angekauften, von heute an den 1/2 Scheffel Mittelschiffers zu 6 Ngr. 5 Pf. zu verkaufen.

Die bei größeren Abnahmen von mir gewählten Matratze bleiben auch ferner bestehen, wie auch die Krautkohlpreise für die Ambulancen keine Veränderung erfahren haben.

Dresden, am 6. November 1870.

F. M. v. Rohrscheidt.

Teppiche! Teppiche! Teppiche!

Fußteppiche, Möbeldamaste, Tischdecken, Schlafdecken, Cocos-Läufer und Abstreicher empfiehlt nicht in den billigsten Preisen

Teppich-Fabrik J. G. Lange.

Detail-Geschäft:
Scheffelgasse im Rathhause.

Grover & Baker's
amerikanische
Näh-Maschinen,

die einfachsten und besten Maschinen für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, sind in Dresden nur allein dort zu haben bei
Hermann Manasse,
18 Galeriestraße 18.



aus Bagdad

empfehlen
fein Lager in türkischen und japanischen
Waaren, ff. Herren-Garnen, ostindische
Foulards zu billigen Preisen.
Neumarkt, Stadt Rom.

Zu kaufen werden gesucht
verbrauchte Hochhaarstrahlen, Feder-
betten, Möbel und Bedennummel. Nr.
abzugeben in der Hermannstraße bei
Herrn Koenig, am Altmarkt.

Minder-Kleiderchen,
do. Tüchchen,
do. Mützen,
do. Hauben

in Wäsche

empfehlen
Franz Striegler,
Bazar, Badergasse.

Maculatur
kauft
A. H. Schreiber,
Dresden,
Wallstraße 1. 1.

Sächs. Gussstahlfabrik
zu Böhlen.

Verloren wurden am 20. October
die Coupons und Fagons der Aktien
obiger Fabrik Nr. 498-502 und 625
bis 629. Der Finder derselben wird
gebeten sie gegen Verleumdung bei Herrn
H. Gerstenberger, Neustädter
Rathhaus abzugeben.

Für das
Militair!!!
Gesundheitsjacken,
Gesundheitshemden,
Hosen bunt gestreift,
Reißbinden, Socken
und Shawls

empfehlen
Franz Striegler,
Bazar, Badergasse.

H. Zeisler,
Hut- und Filzwaaren-
Fabrik, Klausstraße 84.
Großes Lager,
billigste Preise.

**Gedr. Futter-
Barchent Viber**
Elle 3 Ngr., empfiehlt
Robert Backhof,
30 Waisenhausstraße 30.

Geld! Geld!
In jeder Vertragsbede gegen Staverelt
und Wechsel beidseitig loiert
F. Petzold,
Galeriestraße 22.

Gelegenheitslauf.

Starke reinweißene
Gesundheitsjacken
pr. Stüd 1 Thlr. 15 Ngr. verkauft
Franz Striegler,
Badergasse, Bazar.

Photographie-Album, Briefmappen
mit und ohne Einrichtung, Porte-
monnaies, Cigaretten-Plato, Damen-
taschen, Notizbücher, Contobücher in
allen Größen, empfiehlt billigst J. G.
Nichter, Buchbinder und Galanterie-
arbeiter am Neumarkt.

Weintrauben

von Syonier, groß und schön, jetzt ganz
vorzüglich, versende ich in Kisten zu
1 bis 4 Thaler gegen Cassa.
Goswig, bei Meissen.
F. Waldmann.

Amerikan. Rippen-Canaster,

Pfund 3 Ngr., Cir. 8 Thlr.,
sowie Rollen, Wafer, Berlin und Schmutztücher zu billigen Preisen im
Gansen und Einzelnen empfiehlt

Eduard Hedrich, Hauptstr. 2.

Otto Schoch, pract. Zahnarzt,

Hauptstraße 28, 2. Etage.
für schmerzloses Ziehen sämtlicher Zähne, Plombirungen etc.
Zwischstunden 9-12, 2-5 Uhr.

Für Damen und Mädchen

empfehlen **Valetots** und **Jaquets** nach neuester Façon in reicher Auswahl

A. Richter,

Wildrufferstraße Nr. 2 erste Etage, neben der Widwen-Apotheke.

Herrmann Hollack, Bierhandlung,

Nr. 7 gr. Schießgasse Nr. 7 (Pilsener Bierhalle),

Nr. 2 Schloßstraße Nr. 2 (Hollack's Bier-Salon),

Nr. 30 Hauptstraße Nr. 30 (Weitmerker Bier-Salon).

Durch äußerst vorzügliche Einrichtungen und großes Lager ist es mir möglich, alle Biere stets in feinsten
Qualität zu verabreichen, und jede Bestellung zu geneigtestem Besuche in meinem Lokal ganz ergebenst ein.

H. Hollack.

Pilsner, Leitmeritzer und Culmbacher Bier

in Gebinden, werden auf Verlangen zum Brauereipreis aus Direct geliefert.

Biere in Flaschen werden bei Entnahme von 12 Flaschen franco zugelandt in alle Stadttheile.
Gebrauchte Preis Courante sind in den oben angeführten Lokalen zu haben.

Wiederholte Anerkennung als beste Nähmaschine.

Die Original-Nähmaschinen der Singer Mfg. Co. in New York,
welche auf der 1868er Wiener Ausstellung unter 40 Mitbewerbern allein
den höchsten Preis für erworben, sind in Cassel aufs Neue mit dem
ersten Preise ausgezeichnet worden; eine eingehende Beschreibung meldet
hierbei:



**Allgem. Industrie-Ausstellung,
Cassel 1870.**

Den höchsten der auf der Casseler Ausstellung erhaltenen Preis des
Diplome d'honneur

für ausgezeichnete Leistungen empfangen allein von sämtlichen Be-
werbern die Original-Nähmaschinen der Singer Mfg. Co. in New-
York mit weicher Mechanik der Nadel wegen **hervorragender**
Brauchbarkeit für die verschiedensten Zwecke.

Da die Company für die neuen Familien-Nähmaschinen, wie auch
für sämtliche Handwerkermaschinen eine **bedeutende Preisermäßigung** hat eintreten lassen, so sind
diese Maschinen jetzt als die **besten und billigsten** in Dresden nur in meinem Geschäfttotal, **Bader-
gasse im Bazar** unter vollständiger Garantie nach. Preislisten, Prospekte und Probenstoffe gratis.

Der Verkauf dieser Original-Maschinen findet in Dresden nur in meinem Geschäfttotal, **Bader-
gasse im Bazar** unter vollständiger Garantie nach. Preislisten, Prospekte und Probenstoffe gratis.
G. Neidlinger, Mfg.-Co. in New-York,
General Agent der Singer-
Mfg.-Co. in New-York.

NB. Mit mehr wie 30 von mir bezogenen Maschinen werden seit Jahren für's hiesige
Zeughaus die verschiedenen Militärarbeiten geliefert und sind über 60 Stück zu diesem Zweck
in Thätigkeit.

Berliner Porzellan-Niederlage,

Steingut- und Syderolith-Waaren.

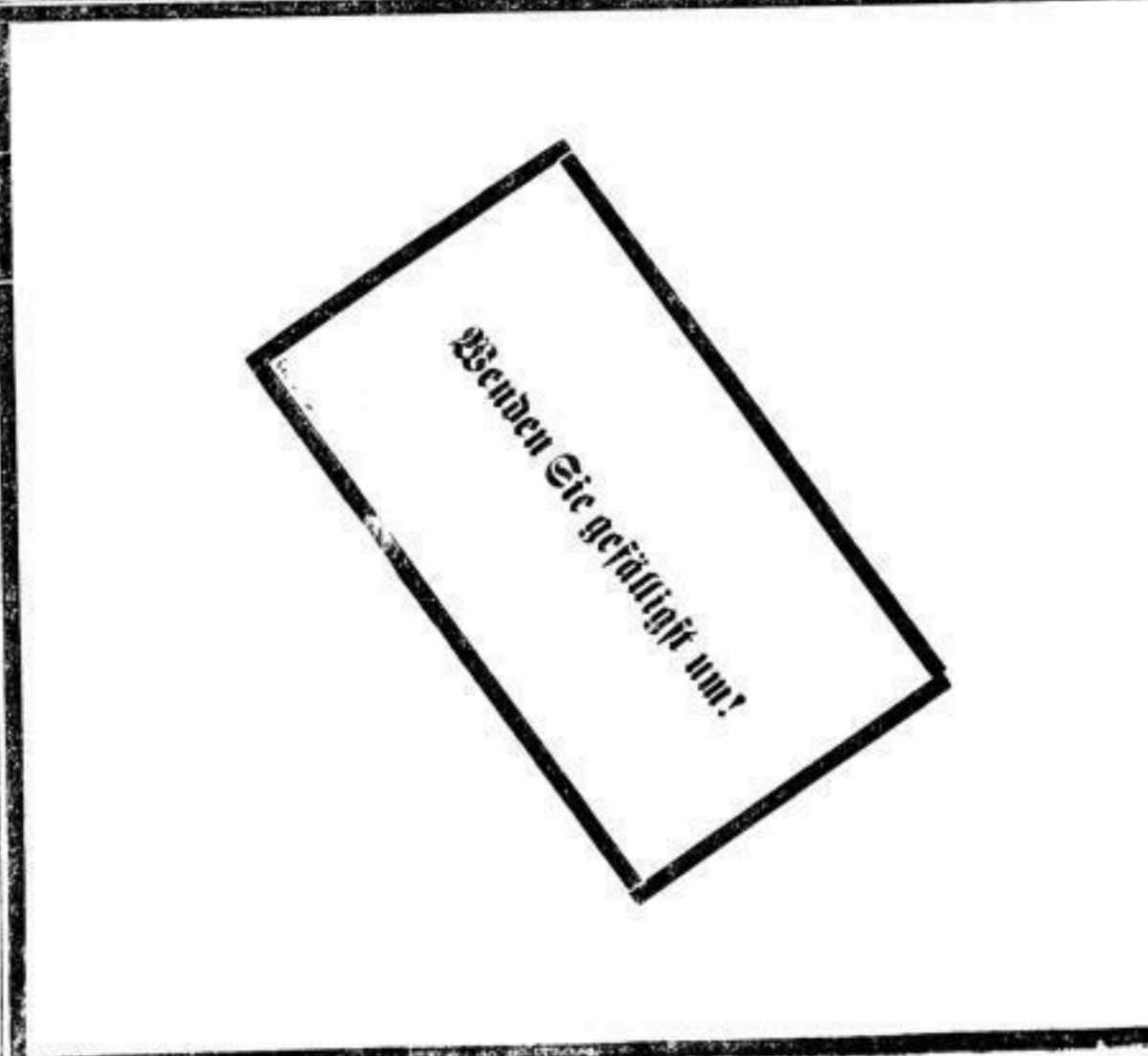
W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der
Schießgasse.

**Erste
größte Konkurrenz
fertiger, solider und eleganter
Herren-
Garderobe
und
Knaben-
Anzüge.**
Berliner Moden.
9 Galeriestraße 9
in
DRESDEN.

**Stets
complettes Lager**
und vermag des bedeutenden
Umsatzes unserer ausgebreiteten
Filialen, sowie durch eingehende
Kontos und tüchtige Sachkenntnisse
alle Vortheile wahrzunehmen, ganz
besondere Preiswürdigkeit! Jede
auf die Lager kommende Waare ist
vorher der gehörigen Prüfung
unterworfen und wird das auf La-
ger nicht vorhandene gewünschte
Stück angemessen und binnen für-
nehmlichst exact geliefert.

**Sehr billige
Caffee-Offerte.
Gelben
Java.**
10 1/2 Ngr. pr. Pfd.,
bei Entnahme von 5 Pfd.
10 Ngr. pr. Pfd.
H. Kourmoussi,
Prager- und Wildrufferstraße.

Gebrauchte Möbel,
Kleidungsstücke, Bodentummel,
Betten, Bücher werden gekauft.
Adressen Scheffelgasse 31 im 4ro-
entgegenüber abzugeben.



Stroh's
schäbliche
en,
uerbgefahr u.
eben so billig
lichen Woh-
lager bei E.
Wittmann,
Herren-
kostplatz.
1.
Nr. 47.
Nr. 6.
Scheffelg. 14.
Nr. 8.
Nr. 1.
Nr. 22.
Nr. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

